



WERDEGANG DER LOKFÜHRERTREFFEN



Bis zum Jahre 1928 wurde auf der Thurtallinie noch mit Dampf gefahren, und auf der Seelinie von Rorschach nach Kreuzlingen bis 1940. Nach Schaffhausen wurde die Linie erst 1947 elektrifiziert. So waren in dieser Region überdurchschnittlich viele Heizer und Lokführer, die noch im Dampfbetrieb fuhren, zu Hause. Durch die Feuerung des Heizers und der Fahrweise des Lokführers musste es eine gute Zusammenarbeit geben, damit die Schwerarbeit erträglich wurde. Diese Teamarbeit hat die Menschen geprägt und wurde vielfach auch in der privaten Sphäre gelebt. So hat sich die Kameradschaft bis heute erhalten und wird hier in Romanshorn immer wieder aufleben.

Hans Huber aus Chur und Hugo Huber aus Zürich, beide einmal in Romanshorn stationiert, hatten sich entschlossen, ehemalige Dampflokführer, die im Depot Romanshorn stationiert waren zu einem Stelldichein einzuladen, weil:
Hier waren zur Dampfzeit ca. 90 Heizer und Lokführer, darum wurde **Romanshorn als bevorzugten Ort für die Zusammenkünfte ausgewählt.**

Die erste Einladung von diesen zwei Kollegen zu einer Zusammenkunft, damals noch „Dampfrosseler“ genannt, war am 15. März 1975 im Hotel Anker

Ab 1984 übernahm Jacques Bertschinger († 5. Aug. 2010) die Organisation der jährlichen Zusammenkünfte, (jetzt Dampfveteranen). Ihm zur Seite standen Georg Dörflinger und Max Müller.

In der Zwischenzeit wurden etliche „Dampflokführer“ pensioniert und zogen weg. Darum kamen viele Kollegen von andern Depots des (damaligen) Kreis 3 zu uns nach Romanshorn.

Diese Zusammenkünfte lösten ein grosses Echo aus und die Organisation wurde Jacques zu aufwendig.

So kam ich (Hans Deutsch) 1992 dazu und konnte erstmals mit gedruckten und auf Datenbank gespeicherten Adressen die Einladungen an die **DAMPFVETERANEN** verschicken.

1997 übernahm ich das ganze Ressort dieser Zusammenkünfte. Weil ich noch viele Kollegen vom (damaligen) Kreis II kannte, wurde die Adressliste markant grösser, aber auch der gute Ruf wieder einmal beieinander zu sein, war bestimmend.

Die Zeiten haben sich geändert. Die Turbo hat nach der Mittelthurgaubahn die Regionallinien, auch die von den SBB, übernommen. Die Lokführer, sei es auf den schnittigen Triebfahrzeugen der Regionallinien, oder auf den modernen starken SBB Loks, sind kaum von den Passagieren zu unterscheiden, denn die russgeschwätzte Zeit der Dampfzeit ist schon lange vorbei. Doch die Nostalgie lebt jedes Jahr im August hier in Romanshorn wieder auf: Wehmütige, lang zurückliegende Erinnerungen werden ausgetauscht, und viele schon lange nicht mehr gesehene Kollegen trifft man hier am Bodensee.

Das Lokführertreffen der Dampfveteranen hat lange traditionsgemäss im Hotel Bodan (jetzt abgebrochen) stattgefunden. Zwischendurch wurden aber auch viele Schifffahrten auf dem Bodensee angeboten.

Ab 2012 übernahm Linus Dörig die Organisation des **LOKFÜHRERTREFFEN**, jeweils im Locorama Romanshorn.

Ihm zur Seite stehen Valo Soppelsa und Hans Deutsch.